



### Presseschau vom 03.11.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends / nachts:

De.sputniknews.com: New Times-Ranking: Poroschenko wird reicher, während Ukraine vor Abgrund steht

Der Posten des ukrainischen Präsidenten hat Petro Poroschenko geholfen, seinen Wohlstand zu verbessern, wie das vom Magazin „Novoje Vremja“ (New Times) jüngst veröffentlichte Ranking der 100 reichsten Ukrainer zeigt. Das Ranking ist mithilfe der Dragon Capital Investment Bank erstellt worden.

Während die Reihenfolge der Namen auf der Top-10-Liste der reichsten Menschen der Ukraine sich fast nicht geändert hat, hat sich ihr Vermögen, mit Ausnahme des von Poroschenko, verringert. Das Vermögen wird in Dollar angegeben. Die ukrainische Nationalwährung Griwna hat seit dem vorigen Jahr im Vergleich zum Dollar 45 Prozent an Wert verloren.

Poroschenko sei dabei der einzige Geschäftsmann auf der Top-10-Liste, der sein Vermögen vergrößert habe.

Das neue Ranking wird wie gewohnt vom Inhaber der SCM Group, Rinat Achmetow, angeführt. Sein Vermögen beträgt 4,5 Milliarden Dollar, 56 Prozent weniger als 2014. 2008 war er der reichste Mann in Europa. Auf Platz zwei steht der Oligarch und Ex-Gouverneur des südostukrainischen Gebietes Dnepropetrowsk Igor Kolomoiski mit einem Vermögen von 1,9 Milliarden Dollar. 2014 konnte er noch ein Vermögen von 2,3 Milliarden Dollar aufweisen. Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko nimmt inzwischen den 6. Platz im Ranking ein.

Im vergangenen Jahr stand er auf Platz 9. Im Vergleich zu den anderen Teilnehmern des Rankings weist sein Vermögen keinen Verlust, sondern einen Zuwachs von 20 Prozent auf und beträgt inzwischen 979 Millionen Dollar.

Bei der Präsidentschaftswahl 2014 versprach Poroschenko, seinen Süßwarenkonzern Roshen zu verkaufen, wenn er die Wahl gewinnt. Doch hat er sein Versprechen bis jetzt nicht erfüllt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30418/15/304181519.jpg>

#### **Vormittags:**

Dan-news.info: Die kohlefördernden Unternehmen der DVR haben mehr als sieben Mio. Tonnen Kohle seit Anfang des Jahres gefördert. Dies teilte heute der Pressedienst des Kohle- und Energieministeriums mit.

„Insgesamt wurden in den 10 Monaten des Jahres 2015 von den kohlefördernden Unternehmen der Republik aller Eigentumsformen 7.339.914 Tonnen Kohle gefördert, was eine 119,2 prozentige Planerfüllung bedeutet, 1.184.004 Tonnen Brennstoff wurden über die gestellte Aufgabe hinaus gefördert“, informierte das Ministerium.

Das Energieministerium unterstrich, dass von den Bergwerken, „die dem Ministerium unterstellt sind, 4.171.840 Tonnen Kohle gefördert wurden“.

Rt.deutsch: Sowjetisches Ehrenmal für 7.000 gefallene Soldaten in Berlin geschändet



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2015.11/original/56389109c36188db4e8b45d6.JPG>

Am Montag haben in Berlin Unbekannte Inschriften auf dem Sowjetischen Ehrenmal im Treptower Park zerstört. Die Polizei ermittelt. Das Sowjetische Ehrenmal im Treptower Park ist eine im Mai 1949 vollendete Gedenkstätte zur Ehrung der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten der Roten Armee. 7.000 der in der Schlacht um Berlin gefallenen sowjetischen Soldaten sind hier bestattet.

`<iframe width="640" height="360" src="https://www.youtube.com/embed/iiQTgN0nEXE" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>`

<https://youtu.be/iiQTgN0nEXE>

De.sputniknews.com: Serbien wird bald zwischen Russland und Nato wählen müssen – Medien

Während Serbien ein Abkommen mit Moskau über den Kauf russischer Waffen signiert, bereiten sich serbische Soldaten auf Nato-Übungen vor, die von den USA geleitet werden, schreibt Sputnik International unter Berufung auf Balkan Insight.

Serbiens Politik balanciere zwischen Russland und der Nato im Rahmen der Doktrin über die militärische Neutralität, Experten sind indessen der Ansicht, dass Belgrad früher oder später eine Wahl treffen müssen.

„Serbien ist kein EU-Mitglied und ist momentan bemüht, gleichzeitig auf zwei Stühlen zu sitzen“, betont Zoran Dragisic, Belgrader Experte für Sicherheitsfragen. „Ich denke nicht, dass dies langfristig möglich sein wird.“

Wie das Belgrader Zentrum für euroatlantische Studien mitteilt, gefährdet das Abkommen mit Russland die zukünftige EU-Mitgliedschaft Serbiens. Analysten des Zentrums empfehlen Serbien, keine Wirtschaftsabkommen mit Moskau zu schließen, die antirussische Sanktionen verletzen könnten.

„Schon bald werden wir in eine Situation kommen, in der wir klar eine der Seiten werden wählen müssen“, so Dragisic.

2007 hatte Serbien die Doktrin der militärischen Neutralität angenommen. Momentan hat die Regierung nicht vor, diese zu revidieren. Verteidigungsminister Bratislav Gasic erklärte, dass die serbische Armee eine ausbalancierte Politik der militärischen und der internationalen Zusammenarbeit umzusetzen versucht.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben im Verlauf der Nacht Spartak im Jasinowataja-Bezirk der DVR unter anderem mit Panzerwaffen beschossen. Dies teilten Einwohner mit. „Der Morgen ist bei uns nicht gut, die ganze Nacht wurden wir beschossen und jetzt geht es weiter, wir können nicht aus den Häusern kommen, um die Kohle zu bekommen, die uns

jetzt gebracht wird“, sagte eine Gesprächspartnerin der Agentur.

Nach Angaben von Einwohnern haben die ukrainischen Streitkräfte Wohngebiete des Dorfes mit Panzerwaffen, Maschinengewehren und automatischen Waffen aus Richtung Opytnoje und des Turms des Butowskaja-Bergwerks beschossen.

De.sputniknews.com: Mehr als 50 Prozent der Russen sind davon überzeugt, dass das Einheitsgefühl in der Gesellschaft jetzt so stark ist wie nie zuvor. Das hat eine Umfrage des russischen Meinungsforschungsinstitutes WZIOM ergeben.

„In den Jahren 2012-2015 ist der Anteil der Befragten, die glauben, dass es in Russland eine Volkseinheit gibt, von 23 Prozent auf 54 Prozent gestiegen. Bei Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren beträgt die Zahl 60 Prozent, bei Studenten 57 Prozent, bei Senioren über 60 Jahre 51 Prozent und bei Ungebildeten 46 Prozent“, so die Befragung. Das Gefühl der Volkseinheit würde vor allem dadurch erklärt, dass sich die Einwohner Russlands in schwerer Zeit immer vereinigen, so antworteten 18 Prozent der Befragten. Etwa 13 Prozent der Russen sind der Meinung, dass die Einheit schon in der russischen Mentalität angelegt sei. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozent gestiegen.

Zu den vereinigenden Faktoren zählen die Befragten unter anderem den politischen Kurs des Spitzenpolitikers des Landes. Den WZIOM-Ergebnissen zufolge ist menschlicher Egoismus der wichtigste trennende Faktor – 32 Prozent der Befragten teilen die Meinung, Russland stelle keine Volkseinheit dar. Dieser Anteil ist jedoch seit 2012 von 39 Prozent auf 32 Prozent gesunken.

Jeder zehnte befragte Russe vertritt die Auffassung, dass eine Volkseinheit in Russland unmöglich sei, da der Unterschied zwischen den reichen und armen Bevölkerungsschichten so groß sei.

Die Anzahl derjenigen, die eine fehlende Nationalidee für ein Hindernis auf dem Weg zur Volkseinheit halten, ist von 14 Prozent im Jahr 2012 auf fünf Prozent im Jahr 2015 geschrumpft.

Befragt wurden 1.600 Menschen ab 18 Jahren in 130 Ortschaften aus 46 Regionen Russlands. Die Umfrage wurde am 17. und 18. Oktober 2015 durchgeführt.

Am 4. November wird in Russland der Tag der Volkseinheit als arbeitsfreier Feiertag begangen. Der Tag der Volkseinheit war 2004 per Gesetz festgelegt worden. An diesem Tag hatte im Jahr 1612 die Volkswehr unter Führung von Kusma Minin und Dmitri Poscharski Moskau von den polnischen Besatzern befreit.

Dan-news.info: Die Behörden der DVR haben in einem halben Jahr für die Einwohner der Republik mehr als 250 soziale Märkte organisiert, teilte das Ministerium für ökonomische Entwicklung der DVR mit.

„Seit Mai 2015 bis zum 26. Oktober 2015 wurden vom Ministerium für ökonomische Entwicklung 264 Märkte auf dem gesamten Territorium der Republik organisiert, auf denen heimische Produzenten ihre Produkte verkaufen“, erklärte das Ministerium.

Nach Angaben des Ministeriums haben Produzenten der Republik mehr als 1000 Tonnen Waren mit einer Gesamtsumme von etwa 35 Mio. Rubel verkauft.

Auf sozialen Märkten können Lebensmittel zu abgesenkten Preisen gekauft werden.

Dan-news.info: Das Dach eines Wohnhauses in der Ortschaft Staromichajlowka, das zum Kirowskij-Bezirk von Donezk gehört, wurde in der Nacht in der Folge eines direkten Treffers zerstört. Dies teilte heute die Verwaltung der Ortschaft mit.

„Etwa um 4 Uhr nachts begann der Beschuss. In der Folge eines direkten Treffers eines Geschosses wurde das Dach eines Wohnhauses zerstört“, sagte die Gesprächspartnerin der

Agentur. „Opfer gibt es Gott sei Dank nicht – die Menschen haben es geschafft, sich in Sicherheit zu bringen. Überhaupt waren gestern den ganzen Tag Explosionen von Geschossen zu hören, aber am Abend begannen heftige Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte“.

Nach Angaben der Verwaltung ist es „schwer zu sagen“, von welchen Positionen aus die ukrainischen Truppen geschossen haben. Die Art der angewandte Waffen ist derzeit noch nicht festgestellt worden.

„Jetzt hat der Beschuss aufgehört, aber trotzdem sind noch einzelne Schüsse aus der Richtung, wo die Positionen der ukrainischen Truppen liegen, zu hören“, fasste die Gesprächspartnerin zusammen.

Die Ortschaft Staromichajlowka liegt am westlichen Rand von Donezk in unmittelbarer Nähe der Kontaktlinie und ist zuvor ständig von den ukrainischen Streitkräften beschossen worden.

De.sputniknews.com: Wegen Revolutionsplänen: Saakaschwili gehört ins Gefängnis – Georgiens Premier

Der Ex-Präsident Georgiens und jetzige Gouverneur des ukrainischen Gebiets Odessa, Michail Saakaschwili, sollte eigentlich hinter Gittern sitzen, wie der georgische Premierminister Irakli Garibaschwili auf einer Pressekonferenz in Tallinn sagte.

„Saakaschwili hat einen revolutionären Umsturz in Georgien geplant, wofür es Beweise gibt. Die Audioaufnahmen wurden auf einer ukrainischen Webseite veröffentlicht. Nach Ansicht der meisten Georgier hat Saakaschwili keinen Platz in der Politik. Er gehört ins Gefängnis“, so der Premier Georgiens.

Im Oktober hatte eine ukrainische Webseite die Audioaufnahme eines Telefonats zwischen Saakaschwili und dem Generaldirektor des TV-Senders „Rustavi 2“, Nika Gwaramija und Georgi Bokerija, einer Führungsperson der sogenannten „Einigen Nationalen Bewegung“, veröffentlicht.

Saakaschwili riet seinen Gesprächspartnern, zum Schutz der Fernsehgesellschaft Barrikaden zu errichten und Zelte aufzustellen, was in einer Revolution gipfeln sollte.

Am Montag tauchte auf derselben Webseite die Audioaufnahme eines Telefonats des Ex-Präsidenten mit der bekannten georgischen Sängerin Sopho Nischaradse auf, in dem Saakaschwili von einem möglichen Beginn von Blutvergießen in Georgien spreche. Die Sängerin bestätigte die Authentizität der Aufzeichnung jedoch nicht.

Saakaschwili hatte nach dem Amtseintritt des neuen georgischen Präsidenten Giorgi Margwelaschwili im November 2013 Georgien verlassen.

Die Hauptstaatsanwaltschaft Georgiens hatte gegen Saakaschwili mehrere Anklagen, unter anderem wegen Unterschlagung von rund fünf Millionen US-Dollar, erhoben. Im Februar hat jene die Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine erneut um die Festnahme und Auslieferung Saakaschwilis ersucht, weil auf den ersten Antrag keine offizielle Antwort von ukrainischer Seite erfolgt war.

Am 14. Februar hatte der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko mit einem Erlass Saakaschwili zu seinem Berater ernannt.





<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30537/42/305374294.jpg>

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben den Beschuss des Kirowskij-Bezirks von Donezk im Bereich der Ortschaften Staromichajlowka und Abakumowa wieder aufgenommen. Dies teilte die Verwaltung der Ortschaft mit.

„Jetzt läuft ein Beschuss im Gebiet zwischen zwei Ortschaften – Staromichajlowka und Abakumowa. Dort befinden sich zwei Schulen“, informierte die Gesprächspartnerin der Agentur.

Nach Angaben der Verwaltung haben die ukrainischen Truppen das Feuer vor einer Stunde wieder aufgenommen.

De.sputniknews.com: Nach dem Absturz der russischen Passagiermaschine A321 über Ägypten warnt der Kreml davor, die Katastrophe mit 224 Toten mit dem russischen Luftwaffeneinsatz gegen die Terrormiliz „Islamischer Staat“ in Syrien in Verbindung zu bringen.

„Das sind ganz verschiedene Fragen und sie dürfen nicht miteinander in Verbindung gebracht werden“, sagte Dmitri Peskow, Pressesprecher des russischen Präsidenten Wladimir Putin, am Dienstag. Irgendwelche Mutmaßungen wären unangebracht, sagte Peskow und verwies in diesem Zusammenhang auf eine „Unmenge von Spekulationen“...



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30537/43/305374379.jpg>

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht 98 Granatgeschossen auf Spartak im Norden von Donezk abgeschossen. Darüber berichtete eine informierte Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR.

„Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht auf das Territorium von Spartak 14 Granatgeschosse des Kalibers 120mm und 83 Granatgeschosse des Kalibers 82mm abgeschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Beschuss der Ortschaft am Abend des 2. November gegen 18 Uhr begann und am Morgen endete. Das Granatfeuer kam von den Positionen der ukrainischen Truppen in Peski und Awdejewka.

Zuvor hatten Einwohner des Ortes mitgeteilt, dass die ukrainischen Streitkräfte den Ort nachts unter Anwendung von Panzerwaffen und Schusswaffen beschossen haben.

Ukrinform.ua: Der Präsident Petro Poroschenko wird die elektronische Petition über die Durchführung des Referendums über den Beitritt der Ukraine zur Nato behandeln.

Das entnimmt man der Webseite des ukrainischen Staatschefs.

Die Petition, die mehr als 25.000 Unterschriften sammelte, hat Andrij Baturin noch am 29. August registriert. Im Text äußert der Autor die Überzeugung, dass „das Referendum über den Beitritt der Ukraine zur Nato ein klares Signal sowohl unseren Verbündeten als auch Feinden geben würde“.

De.sputniknews.com: Pentagon: USA lehren ukrainische Soldaten die Drohnen-Bekämpfung In Schulungen werden US-Militärs ukrainischen Soldaten beibringen, gegen Drohnen zu kämpfen, teilte die Pentagon-Sprecherin Michelle Baldanza am Dienstag gegenüber Sputnik mit.

Der Fokus werde dabei „auf Verteidigungsaktivitäten der Bodentruppen auf individueller und kollektiver Ebene“ gelegt, sagte sie, konkrete Programme werden „Übungen in Bekämpfungstaktik unbemannter Flugapparate einschließen“.

Die ukrainischen Spezialkräfte würden zudem Übungen zur Orientierung in unbekanntem Gelände absolvieren und spezielle Fertigkeiten im Schießen erlangen.

Seit April 2015 trainieren die USA die ukrainische Nationalgarde, ab November wollen sie auch die Schulung von Armee und Spezialkräften übernehmen. Daran sollen bis zu 300 US-Ausbilder und Militärs anderer Länder teilnehmen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30537/52/305375260.jpg>

## Nachmittags:

De.sputniknews.com: Poroschenko erlaubt Ausländern Dienst in der ukrainischen Armee  
Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, hat ein Gesetz unterzeichnet, das Ausländern erlaubt, in der ukrainischen Armee zu dienen, meldet die Agentur RIA Novosti. Die Rada (Abgeordnetenhaus) verabschiedete das Gesetz am 6. Oktober. Neben Bürgern anderer Staaten dürfen ab sofort auch Staatenlose in die ukrainische Armee eintreten. Poroschenko versprach zudem, alle Anträge auf ukrainische Staatsbürgerschaft von Ausländern, die im Osten des Landes kämpfen, unverzüglich zu behandeln, heißt es auf der Internetseite des Staatsschefs.

Zuvor wurde auf der Seite des Präsidenten eine Online-Petition mit dem Vorschlag veröffentlicht, Bürgern anderer Staaten, die im Donbass für Kiew kämpfen, die ukrainische Staatsbürgerschaft zu gewähren.

Sie brachte bereits mehr als 25.000 Stimmen, welche erforderlich sind, um vom ukrainischen Präsidenten behandelt zu werden.

Dan-news.info: Der Passierpunkt „Marjinka“ (westlich von Donezk) an der Grenze zwischen der DVR und der Ukraine, der vor einem halben Jahr durch die ukrainischen Truppen geschlossen wurde, hat heute Morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Dies teilte der Pressedienst des Transportministeriums der DVR mit. Der Passierpunkt in Richtung Kurachowo ist der vierte, der in der Republik in Betrieb ist.

„Der Kontroll- und Passierpunkt „Marjinka“ hat die Arbeit nach einer halbjährigen Unterbrechung gegen 11 Uhr morgens wieder aufgenommen. Dies ist der vierte Punkt, über den die Einwohner der DVR auf das Territorium der Ukraine gelangen können“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Bisher können über den Kontroll- und Passierpunkt nur leichte Fahrzeuge passieren, der Verkehr von Lastwagen und Passagiertransport ist für die nächste Zeit geplant.

De.sputniknews.com: Die Aufnahme der Gespräche zwischen den Piloten der über Sinai verunglückten russischen Passagiermaschine A-321 haben deutlich gemacht, dass die Besatzung bis zum Zeitpunkt des Absturzes nichts über Störungen am Bord wusste. Dies berichten russische Medien unter Berufung auf eine Quelle in Kairo.

„Die Aufnahme der Gespräche zwischen der Besatzung des Flugzeugs mit Flugdienstberatern verdeutlicht, dass die Situation an Bord vier Minuten vor dem Verschwinden der Maschine von den Radarschirmen planmäßig war. Die Besatzung führte gewöhnliche Gespräche mit Flugdienstberatern, nichts deutete auf Störungen an Bord hin. Die Piloten informierten über solche auch nicht“, zitieren Medien die Quelle.

Den Informationen der Quelle zufolge waren an Bord des Flugzeugs vor dem Verschwinden der Maschine von den Radaren jedoch für einen routinemäßigen Flug untypische Geräusche zu hören. Die Piloten gaben jedoch kein Alarmsignal.

„Laut der Aufnahme kam es plötzlich zu einer außerordentlichen Situation an Bord, es war eine Überraschung für die Besatzung“, wird die Quelle weiter zitiert.

Zuvor hatten Experten, die an der Absturzstelle der russischen Passagiermaschine A-321 auf der Sinai-Halbinsel arbeiten, mitgeteilt, dass sie Elemente entdeckt hatten, die nicht zum



Flugzeug gehört haben können.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30537/96/305379637.jpg>

Lug-info.com: Die Situation an der Kontaktlinie ist nach wie vor ruhig, Provokationen und Beschüsse des Territoriums der Republik durch die ukrainischen Streitkräfte werden nicht festgestellt. Dies teilte heute der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko mit.

Dabei bemerkte Jaschtschenko, dass die ukrainischen Medien deutlich den Informationskrieg aktiviert haben. Nach seinen Worten versuchen die ukrainischen Massenmedien durch Propaganda und Desinformation bezüglich der Handlungen der Streitkräfte der Republik die Aufmerksamkeit der Bürger der Ukraine von den innenpolitischen Problemen abzulenken, „solche wie Korruption und Diebstahl von Geldmitteln in besonders großem Ausmaß aus dem Fonds zur Unterstützung der Kämpfer der ATO durch das ukrainische Militärkommando“.

„Gemäß der uns vorliegenden Informationen beträgt der monatliche Gewinn des obersten Kommandos der ukrainischen Streitkräfte etwa eine halbe Million Griwna, sie haben Wohnungen und Autos in den großen Städten der Ukraine und im Ausland“, sagte Jaschtschenko.

„Die monatliche Besoldung der ukrainischen Generale beträgt etwa 100.000 Griwna, während der Sold eines gewöhnlichen Soldaten, der sich im Bereich der Strafoperation befindet, 4800 Griwna unter Berücksichtigung aller Zulagen beträgt“, fügte er hinzu. Dabei unterstrich Jaschtschenko, dass „die Fähigkeiten des Kommandos der ukrainischen Streitkräfte besser sein könnten“. So unterlagen während der Strafoperation die ukrainischen Streitkräfte in drei „Kesseln“ und erlitten Verluste im Ausmaß von einigen zehntausend Menschen, ein Viertel davon Gefallene.

Jaschtschenko teilte auch mit, dass die ukrainischen Streitkräfte Verluste von 1300 Menschen außerhalb von Kämpfen hatten – das ist der Tod von Soldaten durch Unfälle, Selbstmord, Verkehrsunfälle und ähnliches.

Nach seinen Worten betrug die Verluste an Militärtechnik etwa 3000 Einheiten, mehr als 2000 Einheiten eroberten die Soldaten der LVR als Trophäen, sie wurden repariert und nun im Interesse der Republik verwendet.

„Mit dem Beginn eines relativen Waffenstillstands befindet sich diese Technik in Reserve und in ständiger Kampfbereitschaft. Wir hoffen, dass in Zusammenhang mit dem Waffenstillstand und damit, dass bei uns keine Granat- und anderen Beschüsse stattfinden, die Verluststatistik der Soldaten geringer wird“, sagte Jaschtschenko.

De.sputniknews.com: Russland hat mindestens 100.000 Tonnen Weizen nach Syrien

geschickt. Es handelt sich dabei um humanitäre Hilfe für die Bevölkerung des Landes, sagte der russische Agrarminister Alexander Tkatschjow gegenüber RIA Novosti.

Wie der Minister erläuterte, wurde das Getreide in vier Etappen verladen – jeweils ein Schiff im Mai, Juni, August und September.

Zuvor hatte die Agentur Reuters unter Bezug auf einen syrischen Insider mitgeteilt, dass das Getreide bereits im Land angekommen sei.

Expertenangaben zufolge mangelt es zurzeit rund 9,8 Millionen Menschen in Syrien an Nahrungsmitteln, wobei 6,8 Millionen von ihnen dringend Hilfe aus dem Ausland brauchen.

Dan-news.info: Die Volkskontrolleure der DVR haben im Oktober insgesamt fast 800 Kontrollen zur Aufdeckung von spekulativen Preiserhöhungen und anderen Verstößen im Bereich des Handels durchgeführt. Darüber berichtete die Leiterin des Projekts „Volkskontrolle“, die Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Jekaterina Martjanowa (Fraktion Donezkaja Respublika).

„Im Oktober haben wir 785 Handelsobjekte kontrolliert. Es wurden 130 Verstöße in Form von unbegründeter Preiserhöhung auf sozial bedeutsame Lebensmittel entdeckt, zu denen Öl, Milchprodukte, Grieß, Gemüse und andere gehörten“, sagte Martjanowa.

Nach den Worten der Abgeordneten fanden die Kontrollen in allen 35 Städten der DVR statt. „Die Unterlagen wurden an alle zuständigen Organe übergeben und die Inspektion zur Aufsicht über die Preisbildung wird Erlasse ausgeben und die gesetzlichen Aufschläge auf sozial bedeutsame Waren kontrollieren“, fügte sie hinzu.

Ukrinform.ua: Timoschenko stellt Ultimatum im Parlament

Die Anführerin der Fraktion „Batkivschtschyna“, Julia Timoschenko, betont, ihre Abgeordneten werden nur für soziale Gesetzentwürfe stimmen, bis die von der Partei geforderten Gesetzgebungsakte verabschiedet sind.

Das erklärte Timoschenko bei ihrer Rede im Parlament, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Unsere Fraktion erklärt, dass solange die Tarifgesetze nicht verabschiedet, das Moratorium für den Grundstückverkauf nicht verlängert, 10 Prozent der Abgabe, die zusätzlich beim Zoll bezahlt werden, und Rentensteuer nicht annulliert sind, werden wir für keine Gesetze stimmen, außer der sozialen“, sagte Timoschenko.

Dnr-online.ru: Heute, am 3. November, fand in der Donezker Stadtverwaltung eine Sitzung unter Teilnahme von Abgeordneten des Volkssowjets der DVR statt. Auf der Tagesordnung standen Fragen der Ergebnisse des gesamtstädtischen Subbotniks am 31. Oktober 2015, der allgemeinen Ordnung in der Stadt, neue Gesetze der DVR und anderes.

Wie der stellvertretende Leiter der Koordination für die Verbesserung der Lebensbedingungen und kommunale Dienste der Stadt Artur Karapetjan mitteilte, haben am gesamtstädtischen Subbotnik 21.000 Menschen, 1834 Unternehmen und 68 Maschinen teilgenommen. Insgesamt wurden 335 Bäume gepflanzt, 139 Quadratmeter Gelände von Müll befreit, 19 wilde Müllhaufen beseitigt. Außerdem wurden eine große Grabstätte und drei Denkmäler in Ordnung gebracht. Am aktivsten nahmen Arbeitskollektive aus den Bezirken Budenowskij, Kalininskij, Kirowskij und Proletarskij an dem Subbotnik teil.

De.sputniknews.com: Der vom russischen Gaskonzern Gazprom festgestellte Gaspreis ermöglicht es Kiew, den „blauen Brennstoff“ im für den Winter notwendigen Umfang zu kaufen und die kommende Heizperiode planmäßig zu überstehen, wie RIA Novosti unter

Berufung auf den ukrainischen Energieminister Wladimir Demtschichin mitteilt. Laut dem Minister besitzt die Ukraine in diesem Jahr bereits größere Gasvorräte als im Vorjahr (17 Milliarden Kubikmeter).

Im vierten Quartal beträgt der Gaspreis für die Ukraine, unter Berücksichtigung des Preisnachlasses, 227,36 US-Dollar je 1.000 Kubikmeter.

Desweiteren informierte Demtschichin über beträchtliche Umfänge von Kohle (etwa zwei Millionen Tonnen), die sich zurzeit in dem von Kiew nicht kontrollierten Gebiet im Südosten des Landes befinden und vorläufig, wegen der Blockade der Eisenbahn, nicht auf von Kiew kontrolliertes Territorium befördert werden könnten.

Zugleich sagte Gazprom-Chef Alexej Miller am Vortag, dass die vom ukrainischen Energieversorger Naftogaz überwiesene Vorauszahlung für russisches Gas nur für fünf Tage ausreiche.

Der ukrainische Energieminister hatte am vergangenen Dienstag zugegeben, dass sein Land bis Jahresende nicht die für die Heizperiode nötigen 19 Milliarden Kubikmeter Gas in unterirdische Gasspeicher pumpen werden könne.

Mittlerweile werden in der Ukraine massenhaft Wälder, darunter in Naturschutzgebieten und sogar in der Tschernobyl-Sperrzone, abgeholzt. In Kiew werden trotzdem etwa 165 Wohnhäuser noch nicht beheizt.

Am 12. Oktober hatte Russland nach einer drei Monate langen Pause seine Gaslieferungen in die Ukraine wiederaufgenommen. Auch damals hatte Gazprom mitgeteilt, dass Naftogaz eine Vorauszahlung von nur 234 Millionen US-Dollar von versprochenen 500 Millionen US-Dollar überwiesen habe.

Nach Ansicht einer der EU-Spitze nahestehenden Quelle wird die Ukraine im bevorstehenden Winter russisches Gas kaufen, weil Notlieferungen aus den EU-Ländern den Bedarf der Ukraine an Gas allein aus rein technischen Gründen nicht decken können werden. Laut dem Gazprom-Chef wird die Ukraine für einen „sehr kalten Winter“ zwischen fünf und sieben Milliarden Kubikmeter Gas kaufen müssen.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat seit April diesen Jahres den Einwohnern des Staates Renten in einer Gesamthöhe von mehr als 14 Mrd. Rubel ausgezahlt. Dies teilte heute die Vorsitzende des Rentenfonds der Republik Galina Sagajdakowa mit. Die Auszahlungen in der Republik begannen am 1. April 2015, die Zahl der Rentempfänger wächst mit jedem Monat. „Die Rentner kommen zurück. Anfang November wurden etwa 640.000 Rentner gezahlt“, unterstrich sie.

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR hat sich in den letzten 24 Stunden nicht verändert und ist wie zuvor schwierig und angespannt. Die ukrainischen Truppen haben vierzehn Mal das Regime der Feueinstellung verletzt.

„Von den Positionen der nationalistischen Bataillone, die in der Verantwortungzone der 53. einzelnen mechanisierten Brigade stationiert sind, wurde aus Richtung Awdejewka mit Granatwerfern der Kaliber 120 und 82 mm Spartak beschossen, auf das mehr als 20 Granatgeschosse abgeschossen wurden. Ebenfalls wurde mit Schusswaffen und Granatwerfern aus Richtung Peski der Bereich des „Volvo“-Zentrums von Donezk beschossen“, teilte Eduard Basurin mit.

Die Aufklärung der Streitkräfte der DVR stellt weiterhin eine Konzentration von nationalistischen Bataillonen an der Kontaktlinie fest.

„So wurde in Rosowka die Ankunft von Personal des Bataillons „Ajdar“ in einer Zahl von 100 Personen mit schweren Waffen und Technik festgestellt. Die Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte zeugen davon, dass die ukrainische Führung sich von der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen zurückzieht und keine Kontrolle über die Handlungen der

ukrainischen Truppen ausübt. Die genannten Fakten weisen direkt auf die Absicht hin, den Abzug von Granatwerfern, der für die nächste Zeit geplant ist, zum Scheitern zu bringen. Ich will die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass die genannten Verbrechen der ukrainischen Regierung im Vorfeld des für den 6. November in Berlin geplanten Treffens der Außenminister des „normannischen Formats“ begangen werden und die genannten provokativen Handlungen das Ziel habe, die Führung der DVR zu beschuldigen und in den Augen der Weltöffentlichkeit zu diskreditieren. Aber wir erfüllen die von unserer Republik übernommenen Verpflichtungen zur Einhaltung der Minsker Vereinbarungen und werden sie weiterhin erfüllen“, erklärte Eduard Basurin.

Das Kommando der DVR schließt eine Verschiebung des Zeitpunkts für den Beginn des Abzugs von Granatwerfern und 120mm aufgrund der erfolgten Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen nicht aus, sagte Eduard Basurin auf Fragen von Journalisten.

„Ich hoffe, dass bis zum angesetzten Zeitpunkt die Zahl der Beschüsse sich vermindert, und wir problemlos die Granatwerfer abziehen können. Der Zeitpunkt ist derzeit noch in Kraft, aber die Situation ist sehr wechselhaft“, sagte er.

Nach seinen Worten wird in der DVR trotzdem geplant, den Abzug bis zum 10. November abzuschließen.

De.sputniknews.com: Laut dem lettischen Außenminister Edgars Rinkevics könnte ein Gastspiel des legendären Alexandrow-Gesangs- und Tanzensembles der russischen Armee als Einzug russischer Truppen in Lettland betrachtet werden, berichtet das Webportal DELFI. Zwar sei nicht geplant, die Mitglieder der Musikergruppe auf die schwarze Liste zu setzen, aber es handle sich nicht um ein einfaches Ensemble, sondern um eine Formation der Streitkräfte Russlands, so Rinkevics. Ihm zufolge ist für die Einreise des Chorensembles nach Lettland eine besondere Genehmigung erforderlich.

Zudem betonte Rinkevics, dass ein Konzert des Alexandrow-Ensembles in Lettland in der gegenwärtigen politischen Situation unerwünscht sei. Auf die Frage, ob das Ensemble in Riga auftreten werde, sagte Rinkevics: „Sie können beruhigt sein. So etwas wird nicht geschehen.“



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30539/00/305390018.jpg>

Dan-news.info: Nächtliche Gütertransporte über die Eisenbahn zwischen der DVR und der Ukraine haben auf der Strecke Nikitowka – Majorsk aufgrund der Verhandlungen in der Untergruppe zu ökonomischen Fragen begonnen. Dies teilte das Transportministerium der DVR mit.

„Auf der Strecke Nikitowka – Majorsk funktionieren nächtliche Verbindungen, die allerersten Gütertransporte sind Mitte Oktober gelaufen.“



Dan-news.info: Vier Soldaten der DVR sind durch die Beschüsse der westlichen Außenbezirke der Hauptstadt der DVR durch die ukrainischen Streitkräfte verletzt worden. Dies teilte heute das republikanische Zentrum für Notfallmedizin mit.

„In der Folge der Beschüsse der Bezirks Petrowskij und Kirowskij der Stadt erlitten gestern Abend vier Soldaten Verletzungen durch Explosionen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass alle Verletzten schwere Splitterverletzungen an den Gliedmaßen, am Rumpf, am Kopf und an der Wirbelsäule haben.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben beim Beschuss von Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk der Hauptstadt der DVR einen Mehrfachraketenwerfer vom Typ „Grad“ verwendet. Dies teilte heute die Verwaltung des Kirowskij-Bezirks mit.

„Während der Untersuchungen des Privathauses, das durch den Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte in Staromichajlowka in der Nacht vom zweiten auf den dritten November zerstört wurde, wurden frische Splitter eines Mehrfachraketenwerfers „Grad“ entdeckt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

De.sputniknews.com: An Bord der russischen Passagiermaschine A321, die am Samstag über Ägypten abgestürzt ist, könnte es noch vor dem Aufprall auf der Erde eine Explosion gegeben haben. Darauf lassen Verletzungen der Passagiere schließen, wie ein ägyptischer Forensiker mitteilte, der an der Untersuchung der Leichen teilgenommen hatte.

„Die große Zahl von Leichenfragmenten könnte auf eine starke Explosion an Bord noch vor dem Aufprall auf der Erde hindeuten“, teilte der Gerichtsmediziner der Agentur Sputnik mit. Er schloss nicht aus, dass die meisten Leichen nur mithilfe von DNS-Analysen identifiziert werden können...

Dan-news.info: Das staatliche Konzern „Donbassgas“ hat sich verpflichtet, im Verlauf von drei Tagen den Druck im Gasversorgungssystem von Donezk zu stabilisieren. Dies erklärte heute auf einer gemeinsamen Sitzung von Vertretern des Ministeriums für Bauwesen und Kommunalwirtschaft mit der Verwaltung der Hauptstadt der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Nikolaj Wolkow.

„Im staatlichen Konzern „Donbassgas“ wird nach den Informationen, die uns übermittelt wurden, versprochen die Frage bezüglich einer stabilen Gasversorgung im Laufe von drei Tagen zu lösen“, sagte er.

Wolkow unterstrich, dass die Normalisierung des Drucks sowohl für die Heizung und die Heißwasserversorgung nötig ist als auch für den Erhalt der Ausrüstung der Heizwerke. „Auf diese Weise retten wir unsere Generatörausrüstung“, sagte Wolkow.

## **Abends:**

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben mit dem Beschuss der nördlichen Außenbezirke der Hauptstadt der DVR begonnen. Dies teilte heute eine informierte Quelle in den bewaffneten Strukturen mit.

„Etwa vor 10 Minuten haben die ukrainischen Truppen das Gebiet des Volvo-Zentrums beschossen. Nach vorläufigen Daten wird mit Granatwerfern des Kalibers 82mm geschossen. Informationen über Zerstörungen und Verletzte gibt es bisher nicht“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Dan-news.info: Die Behörden der Hauptstadt der DVR planen, alle durch Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschädigten mehrstöckigen Häuser wiederaufzubauen. Dies teilte heute auf einer Sitzung im Bürgermeisteramt der Leiter der Koordination für Wohnungswirtschaft der Verwaltung von Donezk Walerij Litwinow mit.

„In Donezk wurden im Verlauf der Kämpfe 1960 Häuser beschädigt. 41 haben wir schon wieder aufgebaut, in der zweiten Etappe des Wiederaufbaus werden bei uns 591 Häuser instand gesetzt, die Arbeiten laufen schon. In der dritten Etappe planen wir 1328 Häuser wieder instand zu setzen“, erklärte Litwinow.

Nach seinen Worten sind unter der Gesamtzahl von durch Beschüsse beschädigten Mehrparteienhäusern 394 mit Zerstörungen von Decken, Treppenhäusern, Balkonen, Dachböden, Dächern und tragenden Wänden. Bei den übrigen sind Türen und Verglasung beschädigt.

„Über alle Objekte wurden bei uns offizielle Akten angelegt, an das Koordinationszentrum für den Wiederaufbau und das Bauministerium übergeben“, unterstrich Litwinow.

Dan-news.info: Kinder aus dem Donbass haben sich heute über eine Fernsehbrücke mit Gleichaltrigen unterhalten, die ein Land des Nahen Ostens wegen der dort entfachten militärischen Konflikte verlassen musste. Insbesondere befanden sich in der Gruppe aus der deutschen Stadt Derrendorf Flüchtlingskinder aus Syrien und dem Irak, die mit den jungen Einwohnern der DVR in Verbindung traten,

„Ich habe nur einen Traum – ich möchte sehr gern nach Hause, in die Heimat zurückkehren“, sagte ein Teilnehmer der Videokonferenz aus Syrien. Während des Austausch von Meinungen stimmten die Vertreter der Volksrepublik mit den ausländischen Altersgenossen in der Hauptsache überein: Kinder wollen nicht unter Kriegsbedingungen leben und die Erwachsenen müssen das respektieren.

Die Fernsehbrücke „Wovon träumen die Kinder der Welt“ fand im Rahmen des Projekts „Frieden für die Welt“ statt und von jeder Seite nahmen etwa 20 Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahre teil. Organisatorin der Veranstaltung war in der DVR die Beraterin des Republikoberhauptes für Kinderrechte Jana Tschepikowa. Wie der Pressedienst der Kinderrechtsbeauftragten mitteilte, war das Ziel der Videokonferenz das Zusammenbringen von Kindern aus verschiedenen Regionen der Welt, wo Kriege stattfinden.

Die Fernsehbrücke im Rahmen des Projekts „Frieden für die Welt“ wird schon das dritte Mal durchgeführt. Im April und im Mai haben sich junge Donezker im Videoformat mit Gleichaltrigen aus Russland und Deutschland in Verbindung gesetzt.

Gefunden auf der Facebook-Seite der Strelkow-Gruppe: Die Kämpfer der Volksmiliz des Donbass empfingen vor der Entbindungsklinik den Sohn ihres gefallenen Kameraden. Donezk, am 3. November. Die Volksmilizionäre trafen begrüßten vor dem Krankenhaus die Mutter des kleinen Milizionärs Kyrill, dessen Vater bei der Verteidigung von Donezk gefallen war, meldet die Bundesnachrichtenagentur.

So finden die im Großen Vaterländischen Krieg begonnenen Traditionen ihre Fortsetzung auf der Erde des Donbass.

"Er (der Vater von Kyrill) kam zu uns im Juni 2014. Er kämpfte in Spartak Er war ein heldenhafter Soldat. Wurde in schweren Kämpfen um den Flughafen am Juli 28 getötet,..." , sagte der Kommandeur der Einheit

Nach dem Tod ihres Mitkämpfers übernahm das Bataillon die Fürsorge für seine Familie, in dem der Held gedient hatte.

Die Frau des Milizsoldaten Irina wurde von den Kämpfern des Donbass vor dem Krankenhaus mit Blumen empfangen. Viele von ihnen waren direkt aus den Schützengräben nach Donezk gefahren.

Nachdem sie Irina nach Hause gebracht und noch einmal gratuliert hatten, versprachen die Soldaten ihr, jegliche Hilfe zu leisten.

"Welche Art von Hilfe - ruf an und wir werden alles tun, euch immer zu helfen Jetzt haben wir einen Sohn des Bataillons", erklärten die Soldaten und stiegen dann ins Auto, um wieder an die Front zu fahren, zum Schutz von Donezk, in die Dörfer Spartak und Promsona.



[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/12195893\\_469419469911702\\_5795744851045731580\\_n.jpg?oh=e09be80b96fb537d72726e437d5705e2&oe=56F88436](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/12195893_469419469911702_5795744851045731580_n.jpg?oh=e09be80b96fb537d72726e437d5705e2&oe=56F88436)



[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/12196132\\_469419456578370\\_1400124882159341575\\_n.jpg?oh=33329d31849ab09c07b64ac252ff8894&oe=56AE934D](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/12196132_469419456578370_1400124882159341575_n.jpg?oh=33329d31849ab09c07b64ac252ff8894&oe=56AE934D)

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben das Dorf Spartak im Jasinowataja-Bezirk

der DVR in der Nähe des Donezker Flughafens beschossen. Dies teilen Einwohner mit.  
„Buchstäblich vor drei Minuten ist ein Granatgeschoss gefallen, aber wir gehen nicht raus, es ist beängstigend. Vor einer halben Stunde war ein Kampf in Richtung Weseloje“, sagte die Gesprächspartnerin der Agentur.

Nach den Worten der Einwohner kommt der Beschuss aus Richtung Opytnoje.